



An den Grossen Rat

13.5130.02

WSU/P135130

Basel, 10. Juni 2015

Regierungsratsbeschluss vom 9. Juni 2015

Anzug Murat Kaya und Konsorten betreffend „Kürzung der Subventionen für thermische Sonnenkollektoranlagen“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 13. Mai 2013 den nachstehenden Anzug Murat Kaya und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

„Basel-Stadt hat sich das hohe Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft gesetzt. Unter diesem Aspekt erscheint die im Jahr 2012 erfolgte Kürzung der Subventionen für thermische Sonnenkollektoranlagen um über 50% als wenig zielführend.

Die Unterzeichneten bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und berichten, ob die für die Installation von thermischen Solaranlagen gewährten Subventionen wieder auf das Niveau von 2010 angehoben werden können.

Murat Kaya, Christophe Haller, David Jenny, Rudolf Rechsteiner, Dieter Werthemann, Ernst Mutschler, Daniel Goepfert, Mustafa Atici, Seyit Erdogan, Gülsen Oeztürk, Remo Gallacchi, Peter Bochsler, Atilla Toptas, Karl Schweizer, Salome Hofer, Andreas Zappalà, Urs Müller-Walz, Joël Thüning, Roland Lindner, Bruno Jagher, Roland Vöggtli“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Allgemein

Bis im Jahr 2009 wurde generell für eine thermische Solaranlage 40% der Investitionskosten als Förderbeitrag bezahlt. Dies hatte die Auswirkung, dass in Basel-Stadt die teuersten Solaranlagen schweizweit gebaut wurden. Auf der Basis der damaligen Anlagekosten wurden Pauschalbeiträge festgelegt. Für eine Solaranlage mit Flachkollektoren betrugen die Beiträge 4'000 pro Anlage plus 550 Franken pro m².

Es zeigte sich jedoch, dass diese Beiträge zu hoch angesetzt waren und die Grenze von 40% der Investitionskosten immer häufiger überschritten wurde. Per 24. Juni 2012 wurden daher die Pauschalansätze reduziert, für eine Solaranlage mit Flachkollektoren auf 2'500 pro Anlage plus 350 Franken pro m².

Eine thermische Solaranlage für ein Einfamilienhaus mit 6 m² Fläche kostet heute circa 11'500 bis 16'500 Franken (Quelle Swissolar). Der Förderbeitrag in Basel-Stadt beträgt 4'600 Franken (2'500 + 6*350). Damit liegt der Förderbeitrag zwischen 27 und 40%. Der Förderbeitrag wurde somit lediglich um 0 bis 25% gekürzt.

2. Anpassung der Förderpolitik

Der Grosse Rat hat die Initiative „Basel erneuerbar“ zum Bericht an den Regierungsrat überwiesen. Mit seinem Ratschlag als Antwort zur Volksinitiative wird der Regierungsrat einen Vorschlag für die zukünftige Energiepolitik im Kanton Basel-Stadt vorlegen. Dazu gehört auch die Festlegung geeigneter Förderbeiträge für Effizienzmassnahmen und für die erneuerbaren Energien. Die Förderung von solarthermischen Anlagen wird weiterhin ein wichtiger Bestandteil bleiben. Der Regierungsrat will die Höhe der Förderbeiträge für Solaranlagen im Gesamtkontext betrachten und wird daher den vorliegenden Anzug zusammen im Rahmen des kommenden Ratschlags zur Initiative „Basel erneuerbar“ definitiv beantworten.

3. Antrag

Aufgrund unserer Ausführungen beantragen wir, den Anzug Murat Kaya und Konsorten betreffend „Kürzung der Subventionen für thermische Sonnenkollektoranlagen“ stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin